

# Sopro HFE

## HF<sup>®</sup> EpoxiPflasterFuge

693 pflastergrau · 694 sand 36



Zweikomponentiger, wasseremulgierbarer Epoxidharz-Fugenmörtel für leicht bis schwer beanspruchte und wasserundurchlässige Pflaster- und Natursteinbeläge.

- für Fugenbreiten ab 10 mm
- Druckfestigkeiten  $\geq 45 \text{ N/mm}^2$
- Oberflächen versiegelnd
- einfache Verarbeitung
- schlämmfähig
- kehrsaugmaschinenfest
- frost- und tausalzbeständig
- beständig gegen Hochdruckreiniger
- geeignet für die Nutzungskategorien N1-N3 gem. ZTV Wegebau, VBK 1-7 der DNV „Pflaster“ (2014) sowie die Bk 0,3–3,2 (RStO 12)
- mit amtlichen Prüfzeugnissen
- außen

### Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Pflaster-, Naturstein- und Klinkerbelägen im Außenbereich in schwer beanspruchten Bereichen wie z. B. Straßen, Altstadtbereichen, Plätzen, Parkplätzen und Ladezonen. Auch zum Verfugen von unbehandelten Betonwerksteinplatten geeignet. Bei werkseitig behandelten Betonwerksteinplatten ist eine Probeverfugung notwendig!

Sopro HF<sup>®</sup> EpoxiPflasterFuge ist Oberflächen versiegelnd.

**Hinweis:** Sopro HF<sup>®</sup> EpoxiPflasterFuge ersetzt keine Abdichtung!

### Mischungsverhältnis

maximal 2,0 l Wasser : 25 kg Sopro HF<sup>®</sup> EpoxiPflasterFuge  
(Komponente A 24,15 kg und Komponente B 0,85 kg)

### Verarbeitungszeit

ca. 35 Minuten

### Begehbar

nach ca. 24 Stunden bei +20 °C/nach ca. 30 Stunden bei +10 °C

### Belastbar

nach ca. 7 Tagen

### Wasserdruckstrahl- gerät-Einsatz

bis 160 bar (Mindestabstand ca. 20 cm).  
Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung hochdruckwasserstrahlgeeignet.

### Biegezugfestigkeit

$\geq 20 \text{ N/mm}^2$

### Druckfestigkeit

$\geq 45 \text{ N/mm}^2$

### Verarbeitungstemperatur

ab +8 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

### Fugenbreite/-tiefe

ab 10 mm/mindestens 30 mm  
ab 15 mm/mindestens das Doppelte der Fugenbreite

### Verbrauch

6–17 kg/m<sup>2</sup>, je nach Fugenbreite und -tiefe (1,8 kg für 1 l Frischmörtel)

### Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken auf Palette ca. 18 Monate lagerfähig.  
Vor Frost schützen.

### Lieferform

Eimer 25 kg inkl. Härter (Sand-Harzgemisch 24,15 kg und Härter 0,85 kg)

## Eigenschaften

Sopro HF® EpoxiPflasterFuge ist ein zweikomponentiger, frost- und tausalzbeständiger Epoxidharz-Fugenmörtel für Fugenbreiten ab 10 mm. Durch die Wasseremulgierbarkeit erhält der Fugenmörtel seine einfache zu verarbeitende und schlämmfähige Verarbeitungskonsistenz. Sopro HF® EpoxiPflasterFuge erreicht hohe Festigkeitswerte nach der Aushärtung und ist bei intensiver Verdichtung wasserundurchlässig.

## Untergrundvorbereitung

Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Belastung entsprechend ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit ist bei hohen Belastungen nur in Verbindung mit einem starren Unterbau zu erzielen. Ein Absacken des Pflasters aufgrund nicht ausreichender Tragfähigkeit führt zum Abriss der Fugenflanken. Um eine gute und ausreichende Flankenbenetzung und Flankenhaftung zu gewährleisten, darf die Fugentiefe 30 mm und die Fugenbreite 10 mm nicht unterschreiten. Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden. Zur Verminderung von Glanzerscheinungen und Rückständen von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags, empfehlen wir die zu verfugende Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten).

## Verarbeitung

In einen sauberen Mischbehälter den mit Harz vorgemischten Sand füllen, anschließend den Härter (Kunststoffflasche) vollständig dazugeben. Mit einem elektrischen Handrührgerät/Bohrmaschine und großem Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser) das gesamte Mischgut mindestens 4 Minuten bei ca. 600 U/min. intensiv durchmischen. Zur leichteren Verarbeitung kann maximal 2 l Wasser dem Mischgut zugeben werden. Anschließend nochmals mindestens 2 Minuten zu einer homogenen Masse mit weißer Schaumbildung anrühren.

Das schlämmfähige Material kann nun auf die vorbehandelte, noch unverfugte Fläche aufgebracht und mit einem Gummischieber gut verdichtend in die Fugen eingebracht werden. Wasserundurchlässige Fugen sind durch ein intensives Verdichten bzw. Stampfen erzielbar, ggf. Fugeisen verwenden.

**Die Wasserundurchlässigkeit der Fugen ist vom Grad der Verdichtung abhängig!**

Nach dem Einbringen eines jeden Gebindes, spätestens aber nach ca. 15 Minuten, ist der Belag mit einem weichen Besen (Kokosbesen) von überschüssigem Material zu säubern. Diagonal zum Fugenverlauf arbeiten und dabei die Fugen glätten. Abgekehrte Mörtelreste dürfen nicht in noch offene Fugen eingebracht werden.

Die frisch verfugte Fläche ist 24 Stunden vor Feuchtigkeit, Staub und sonstigen Verschmutzungen mit einer Folie zu schützen. Die Folie darf nicht auf der Fläche aufliegen, sondern muss unterlüftet werden. Nach ca. 7 Tagen ist die Verfugung voll belastbar.

### Hinweis:

Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial zurückbleiben und die Farbgebung des Pflasters intensiviert oder verändert werden. Zum Teil können Glanzerscheinungen und Farbtonveränderungen auftreten. Diese Oberflächenveränderung verschwindet jedoch bei freier Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit! Es wird empfohlen, Probeflächen anzulegen! Wir empfehlen nur Material aus einer Charge zu verarbeiten.

## Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich von +20°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

## Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Bohrmaschine mit Rührkorb (mind. 110 mm Durchmesser), Zwangsmischer, Mörtelkübel (90 Liter), Wasserschlauch mit Sprühdüse, Gummischieber, weicher Besen (Kokosbesen), Stampfer oder Fugeisen; Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

## Prüfbescheide und Gutachten

### Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen, Dortmund:

- Biegezug- und Druckfestigkeit in Anlehnung an DIN 18555 Teil 3
- Prüfung auf Frost-Tausalz-Widerstandsfähigkeit

Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

**Komponente A (Sand/Harz-Gemisch):**

GHS05

**Signalwort:** Achtung

**Enthält:** Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze  $MG \leq 700$ , Bisphenol-F-Epichlorhydrinharz  $MG \leq 700$ , 1,4-Bis(2,3-epoxypropoxy)butan.

**Gefahrenhinweis:** H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**Ergänzende Gefahrenmerkmale:** EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Sicherheitshinweise:** P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352+P312 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Komponente B (Härter):**

GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

**Signalwort:** Gefahr

**Enthält:** Benzylalkohol; 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin; 1,3-Benzen-dimethanamin; Nonylphenol.

**Gefahrenhinweis:** H302+H312+H332 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:** P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P303+P361+ P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

**Nur für den berufsmäßigen Verwender!**

**Transportvorschriften nach ADR/RID/GGVSEB:** Klasse: 8; Klassifizierungscode: C7; UN-Nr.: 2735; Kemler-Zahl: 80; Verpackungsgruppe: II; Tunnelbeschränkungscode: E

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

## Verarbeitung von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge



1 Vornässen des gereinigten, zu verfugenden Belags.



2 Härterzugabe und Anrühren von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge. Nach dem Anrühren maximal 2l Wasser zugeben und erneut anrühren.



3 Verarbeitungsfähige Sopro HF® EpoxiPflasterFuge.



4 Gut verdichtendes Einbringen von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge.



5 Intensives Verdichten von Sopro HF® EpoxiPflasterFuge mit Stampfer bzw. Fugeisen.



6 Säubern des verfugten Belags.

### **Objektberatung**

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

### **Anwendungsberatung**

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

### **Verkauf Nord**

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail [verkauf.nord@sopro.com](mailto:verkauf.nord@sopro.com)

### **Verkauf Ost**

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail [verkauf.ost@sopro.com](mailto:verkauf.ost@sopro.com)

### **Verkauf Süd**

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail [verkauf.sued@sopro.com](mailto:verkauf.sued@sopro.com)

### **Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH

Biergutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail [info@sopro.ch](mailto:info@sopro.ch)

### **Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 7224 671 41-0

Fax +43 7224 671 81

Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

[www.sopro.com](http://www.sopro.com)

**Sopro**

*feinste Bauchemie*